



HVBG

HVBG-Info 10/1986 vom 10.06.1986, S. 0766 - 0769, DOK 452.5/017-BSG

**Zur Frage der Entziehung einer Stützrenten (§ 581 Abs. 3 RVO)
unter Berücksichtigung des § 622 Abs. 2 Satz 2 RVO - BSG-Urteil
vom 12.03.1986 - 5a RKnU 1/85**

Zur Frage der Entziehung einer Stützrenten (§ 581 Abs. 3 RVO)
unter Berücksichtigung des § 622 Abs. 2 Satz 2 RVO;
hier: BSG-Urteil vom 12.03.1986 - 5a RKnU 1/85 - (Bestätigung des
Urteils des LSG für das Land Nordrhein-Westfalen vom
05.02.1985 - L 15 BU 29/84 - vgl. HV-INFO 12/1985, S. 60-62)
Das BSG hat mit Urteil vom 12.03.1986 - 5a RKnU 1/84 - folgendes
entschieden:

Leitsatz:

Beruhet die Gewährung einer Rente aus der gesetzlichen
Unfallversicherung nach § 581 Abs. 3 RVO auf einer MdE um 10 %
infolge eines Unfalls und auf einer gleichhohen MdE infolge einer
Berufskrankheit, so kann bei Wegfall der MdE für die
Berufskrankheit die Rente nicht vor Ablauf des Schutzjahres des
§ 622 Abs. 2 Satz 2 RVO entzogen werden (Anschluß an BSG-Urteil
vom 22.01.1981 - 8/8a RU 94/79 = SozR 2200 § 581 Nr. 14
= VB 113/81).

Orientierungssatz - Gesamt-MdE - Bindung an MdE-Höhe:

1. Zur Frage, ob in den Fällen des § 581 Abs. 3 RVO von der
jeweils tatsächlich vorhandenen und nicht von der bindend
festgestellten MdE auszugehen ist.
2. Die Festlegung der MdE-Höhe ist wegen ihrer Bedeutung für die
Rentenhöhe Teil des allein der Bindung fähigen Verfügungssatzes
(vgl. BSG-Urteil vom 23.06.1982 - 9b/8/8a RU 86/80 = SozR 2200
§ 581 Nr. 15 = VB 139/82).